

# Sauerstoffversorgung auf Flugreisen

## 1 Grundlegendes

### 1.1 **Transport gefährlicher Güter**

Die IATA (International Air Transport Association) gibt klare Richtlinien für den Transport gefährlicher Güter im Flugzeug:

IATA Gefahrgutvorschriften, Kapitel 2, Tabelle 2.3.A (IATA Dangerous Goods Regulation DGR). Flüssiger medizinischer Sauerstoff oder medizinischer Sauerstoff unter Druck sind solche Gefahrgüter.

Grundsätzlich **bestimmt die Fluggesellschaft**, ob und wie sie die Versorgung des Patienten auf der Reise sicherstellen will. Je nach Gesellschaft ist es möglich, dass der Passagier sein eigenes System mit sich führt, sei es LOX oder GOX, oder dass die Gesellschaft selber die Versorgung organisiert (Konzentratoren für Netzbetrieb können nicht verwendet werden; Geräte wie das ‚O2 mobil‘ mit Akku-Betrieb sind i.d.R. zu gross, als dass sie im Flugastraum transportiert werden könnten).

### 1.2 **Druckverhältnisse im Flugzeug**

Auf Flugreisen herrscht im Flugzeug in der Regel ein Kabinendruck von ca. 800 hPa herrscht (entspricht dem Luftdruck auf 2'400 Meter über Meer). Also etwa rund 20% weniger als auf Meereshöhe.

Der relative Überdruck von normalerweise rund 500 hPa im LOX-Behälter steigt durch den niedrigeren Umgebungsdruck an, wodurch die Überdruckventile ansprechen.

Dies ist auch der Grund, weshalb Flüssigsauerstoffbehälter von der IATA nicht homologiert sind. Als Alternative muss Sauerstoff in Druckflaschen verwendet werden.

Des Weiteren hat der verringerte Luftdruck auch einen physiologischen Effekt: Herzfrequenz und Blutdruck steigen an, und es findet eine Umverteilung der Durchblutung im Körper statt. Für Menschen mit beein-

trächtigter Gesundheit können diese Veränderungen ein Risiko bedeuten. Klären Sie dieses Risiko mit Ihrem Arzt vor Buchung der Reise ab.

## 2 Reisevorbereitungen

Die Sauerstoffversorgung ist bei den einzelnen Fluggesellschaften sehr unterschiedlich geregelt. Im Allgemeinen müssen Sie mindestens 48 Stunden vor Abflug den Bedarf anmelden. Die Gebühren sind relativ hoch und werden nicht immer von den Krankenkassen übernommen. Es ist daher immer zu prüfen, zu welchen Bedingungen Sauerstoff bereit gestellt wird. Aus Gründen der Flugsicherheit ist es nicht erlaubt, eigene Sauerstoffflaschen mitzuführen, auch nicht im Gepäck.

Dies bedeutet für Patienten mit Langzeit-Sauerstofftherapie, dass sie sich vor Reiseantritt um eine Sauerstoffquelle am Urlaubsort kümmern müssen.

### 2.1 **INCAD**

INCAD bedeutet ‚*Incapacitated Passengers Handling*‘, also die Betreuung behinderter Personen im Flugverkehr.

Im Zuge einer Anfrage bei einer Fluggesellschaft oder einem spezialisierten Reisebüro werden Angaben zu Behinderung und Krankheit sowie den daraus resultierenden spezifischen Betreuungsanforderungen in einem standardisierten Formular erfasst.

### 3 Einzelne Fluggesellschaften

Allein den Flughafen Zürich Kloten fliegen über 100 verschiedene Fluglinien an.

Carbagas kann deshalb keine Angaben machen zu den spezifischen Vorgaben einzelner Fluglinien.

Die European Lung Foundation bietet auf ihrer Website einen link zur „Air Travel Database“ an:

<http://www.european-lung-foundation.org/>



In dieser Datenbasis findet sich eine Zusammenstellung der Airline-spezifischen Richtlinien für Reisen mit Sauerstoff. Zu jeder Airline ist eine Telefonnummer für nähere Auskünfte angegeben.

### 4 Richtlinien CARBAGAS Homecare

Für CARBAGAS Homecare gilt folgendes Vorgehen:

1. Für jede Anfrage für Ferienorganisation im Zusammenhang mit einer Flugreise, muss der Patient sich selber mit der Fluggesellschaft in Verbindung setzen (evtl. über das Reisebüro).
2. Je nach Haltung der Fluggesellschaft, kann CARBAGAS Homecare dem Patienten für den Flug Sauerstoff zur Verfügung stellen.
3. Füllung und Tagesmiete sind separat zu bezahlen (evtl. wird für Gebinde und Regler ein Depot erhoben).
4. Die Flasche wird dem Patienten am letzten Liefertag vor der Abreise geliefert. Ab dann läuft die Miete.
5. Die Flasche wird am der Rückkehr folgenden Liefertag zurückgenommen.
6. Fakturierung von Miete und Füllung am Monatsende

CARBAGAS AG

Homecare

Waldeggstrasse 38

3097 Liebefeld-Bern

Tel. 0800 428 428 oder 031 972 23 33

Fax 031 978 78 01

e-mail [homecare.info@carbagas.ch](mailto:homecare.info@carbagas.ch)